



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Letten, Zürich - Waidberg

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Letten	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Letten wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Letten vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Letten und der Schulbehörde Zürich - Waidberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Tanja Castillo, Teamleitung

Zürich, 4. September 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Letten wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt das gemeinschaftliche Zusammenleben mit zahlreichen stufenübergreifenden Anlässen. Die Schulkinder können angemessen Mitverantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, fühlen sich wohl und sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Im Schulteam sind gute Ansätze für eine formative Beurteilung vorhanden. Die Bewertung orientiert sich häufig an inhaltlichen Kriterien. Die Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung wird auf Schulebene kaum beachtet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen setzen sich stark für eine tragfähige Beziehung zu den Schulkindern und ein positives Klassenklima ein. Sie gestalten den Unterricht passend strukturiert und mehrheitlich anregend.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt zielorientiert und wertschätzend. Die Schulführung setzt klare Schwerpunkte und steuert Entwicklungen zurückhaltend. In organisatorischer Hinsicht ist die Schule sinnvoll strukturiert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen gewährleisten die individuelle Begleitung durch eine sorgfältig abgestimmte Zusammenarbeit zuverlässig. Die meisten berücksichtigen unterschiedliche Voraussetzungen gut und ermöglichen selbstständiges Arbeiten.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine engagierte und initiative Kooperation ist für das Schulteam bezeichnend. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird wenig systematisch geplant sowie umgesetzt.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt integrativ, in effizienter Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen. Die Schule stellt die verbindliche, fachkompetente Umsetzung aller Elemente des Planungszyklus wenig konsequent sicher.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren ausreichend über schulische sowie unterrichts- und kindbezogene Belange. Den Eltern stehen vielfältige Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Kurzporträt der Schule Letten

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	119
Unterstufe	9	177
Mittelstufe	7	150
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	40	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	5	
Betreuungspersonen	43	
Weitere: Hausdienst	3	

Die Schule Letten befindet sich in der Stadt Zürich im Schulkreis Waidberg an einer Strassengabelung und ist inmitten von Wohnsiedlungen eingebettet. Das Schulhaus teilt die Aussenanlage in zwei Pausenhöfe. Eine von Ornamenten durchbrochene Mauer umgibt die Anlage. Dieses ehrwürdige Schulgebäude feierte im Jahr 2015 sein 100-jähriges Bestehen.

Im Schulhaus selbst sind alle Klassen der Primarstufe sowie die beiden Aufnahmeklassen für Unter- und Mittelstufe untergebracht. Die sechs Kindergärten sind in unmittelbarer Nähe des Schulhauses. Die Schule verfügt über ein gut ausgebautes und rege in Anspruch genommenes Betreuungsangebot. Von deren sechs Horten befinden sich zwei im Schulhaus und die weiteren vier in Schulnähe. In einem Gebäude an der Wasserwerkstrasse sind Räumlichkeiten, die von der Schule zusätzlich beansprucht werden. Neben einem Hort befindet sich dort beispielsweise auch ein Kreativraum, der von allen Klassen genutzt werden kann.

Seit gut sechs Jahren wird die Schule von einer Co-Leitung mit je 80 Stellenprozenten geführt. Eine Leitung Betreuung und deren Mitarbeitende sowie der Hausdienst ergänzen das Schulteam. Für die strategische Führung ist die Kreis-schulbehörde Waidberg zuständig.

Mit der Teilnahme am kantonalen Schulversuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» (FSL) setzt die Schule bereits seit Projektbeginn im Schuljahr 2013/2014 auf eine starke und verbindliche Lehr-Lernbeziehung. Dazu führen jeweils zwei Lehrpersonen eine Klasse. Die Klassenlehrpersonen werden im sonderpädagogischen Kontext von Fachpersonen beratend unterstützt. Die Schule Letten ist für die dritte Tranche des Projektes «Tagesschule 2025» vorgesehen und strebt bereits seit einigen Jahren eine engere Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Unterricht und Betreuung an.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Letten dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.01.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	17.04.2019	
Evaluationsbesuch	24.06.2019 26.06.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	10.07.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.03.2019 und 17.04.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	86%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	70%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	91%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40). Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzlich Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

21	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	26	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	22	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Kreisschulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	8	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam stärkt das gemeinschaftliche Zusammenleben mit zahlreichen stufenübergreifenden Anlässen. Die Schulkinder können angemessen Mitverantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, fühlen sich wohl und sicher.



- » Mit geeigneten Anlässen und Aktivitäten fördert das Schulteam das Zusammengehörigkeitsgefühl passend. Die meisten Anlässe sind gut etabliert und haben eine lange Tradition an der Schule.
- » Die Schülerpartizipation wird mit dem Schülerinnen- und Schülerrat aktiv gelebt. Dieser tagt regelmässig und ermöglicht den Schulkindern sich bei der Gestaltung der Schulgemeinschaft einzubringen. Ihre Anliegen werden von den Lehrpersonen ernstgenommen.
- » Fast alle Schulkinder fühlen sich an der Schule Letten wohl und sicher. Einige Konflikte unter den Schülerinnen und Schülern während den Pausen trüben das mehrheitlich gute Klima untereinander. Die Pausenaufsicht ist wenig präsent.
- » Die an der Schule geltenden Pausenplatzregeln sind den Schulbeteiligten bekannt. Auf Regelverstösse reagieren die Lehrpersonen unterschiedlich, was verschiedentlich kritisiert wird.



Die Schule stärkt seit Jahren die Schulgemeinschaft mit mehreren über das Schuljahr verteilten klassenübergreifenden Anlässen gut. Dazu zählen beispielsweise das Ritualsingen oder der Vorlese Morgen. Das neue Schuljahr wird jeweils mit dem gemeinsamen Schuljahresanfang eingeleitet. Auch das Grillfest im Sommer geniesst bei den Schulkindern, Eltern sowie Lehrpersonen grosse Beliebtheit und ermöglicht ein Kennenlernen ausserhalb der eigenen Klasse. Weiter führt die Schule im Zweijahresrhythmus einen Plauschsporttag und eine Herbstwanderung mit allen Stufen durch. Das Gotte-/Göttisystem zwischen den ersten und fünften Klassen fördert das Gemeinschaftsgefühl zusätzlich. Obwohl die Vielfalt an Anlässen reich ist, beurteilen die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler das entsprechende Item kritisch (SCH P 10).

Mit dem Schülerinnen- und Schülerrat wird auf Schulebene eine altersentsprechende Mitwirkung ermöglicht. Durchschnittlich finden während der Schulzeit sechs Sitzungen im Beisein der Schulleitung statt. Diese leitet die Sitzungen und ein Schulkind schreibt das Protokoll. Die zu besprechenden Themen werden vorgängig im Klassenrat gesammelt. Der Schülerinnen- und Schülerrat hat z. B. die Beschaffung von zwei neuen Fussballtoren und einem zusätzlichen Tischtennistisch initiiert. Die sechsten Klassen organisieren jeweils vor den Sommerferien an drei Tagen einen Pausenkiosk, dabei stellt der Hausdienst die Infrastruktur zur Verfügung. Die meisten Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen

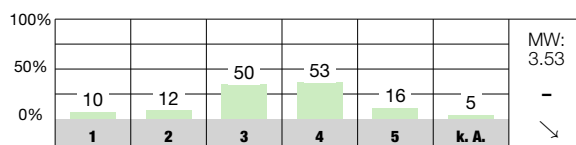
ernstgenommen und wissen, dass sie ihre Anliegen und Wünsche anbringen können.

Im Schulhaus und in den Kindergärten ist die Stimmung meist friedlich und fast alle Schulkinder fühlen sich wohl. Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler ist der Umgang untereinander jedoch nicht immer freundlich. Vor allem kleinere Auseinandersetzungen während den Pausen werden als störend empfunden. Die Schulkinder fühlen sich durch die Pausenaufsicht bei der Konfliktbewältigung zu wenig unterstützt, da diese teilweise nicht auffindbar ist. Jeweils zwei Schulkinder, die einen Bändel tragen, haben den Auftrag, die Pausenaufsicht zu unterstützen. Allerdings kämpfen vor allem die jüngeren Helferkinder mit der Akzeptanz der Älteren und greifen kaum ein. Die Lehrpersonen befähigen die Helferkinder wenig, um die Streitigkeiten von anderen schlichten zu können. Das Lösen der Probleme verschiebt sich oftmals in die Klassen und wird dann von den Klassenlehrpersonen gut aufgefangen.

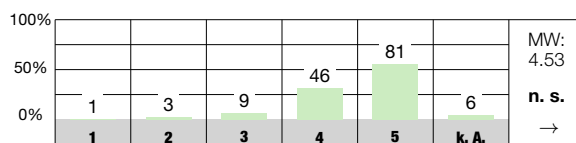
Die Schule hat klare Verhaltensgrundsätze in der Schulhausordnung Letten festgehalten, ergänzt werden diese mit zusätzlichen Pausenplatzregeln. Die Schulkinder kennen vor allem die Pausenplatzregeln und erachten diese als sinnvoll. Die einheitliche Durchsetzung der Regeln wird von allen Schulbeteiligten kritisch eingeschätzt. Im Schulteam besteht ein Konsens darüber, dass es nötig ist, in Zukunft eine gemeinsame Haltung im Umgang mit Regeln zu entwickeln.



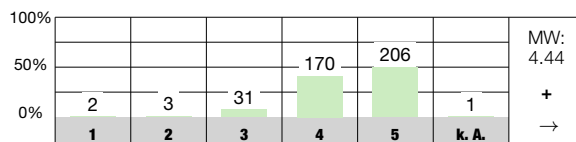
Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen setzen sich stark für eine tragfähige Beziehung zu den Schulkindern und ein positives Klassenklima ein. Sie gestalten den Unterricht passend strukturiert und mehrheitlich anregend.



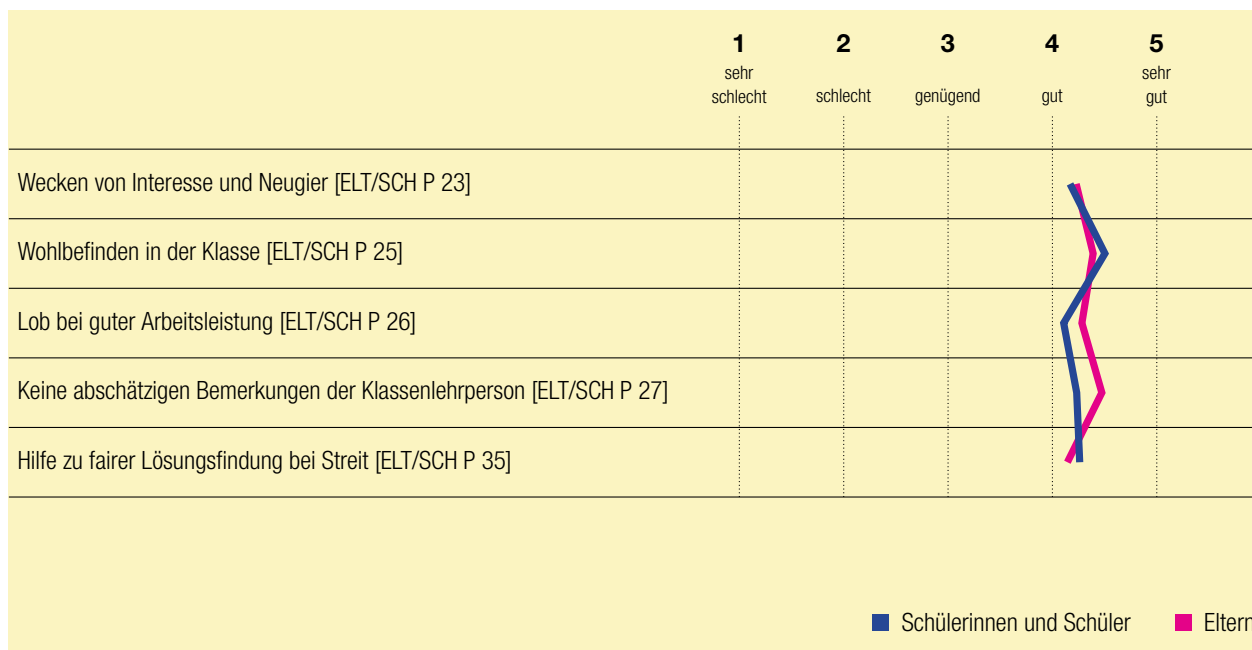
- » Den Lehrpersonen gelingt es sehr gut, eine enge Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Mit grossem Interesse an deren Erlebniswelt, viel Geduld und einer positiven Fehlerkultur schaffen sie ein mehrheitlich respektvolles Miteinander, indem sich die Schulkinder wohlfühlen.
- » Die Lehrpersonen führen ihre Klassen empathisch und meist konsequent auf Basis einer guten Beziehung. Sie schaffen durch den Einsatz geeigneter Massnahmen eine mehrheitlich konzentrierte Arbeitsatmosphäre.
- » Eine durchdachte, klar strukturierte Unterrichtsorganisation gewährleistet in vielen Klassen die optimale Nutzung der Lernzeit. Die Lehrpersonen informieren die Schulkinder oft über die Tagesstruktur sowie die Lektion, Abläufe sind ritualisiert und der Unterricht verläuft reibungslos. Die Orientierung an Lernzielen ist allerdings wenig präsent. Anregungsgehalt und Aktivierungsgrad sind in vielen Klassen gut, jedoch insgesamt stark lehrpersonenabhängig.



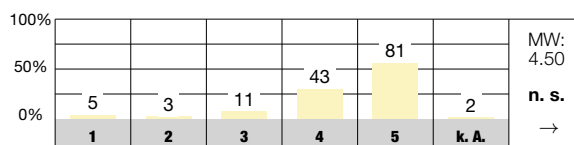
Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf eine wertschätzende Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern. Sie zeigen Interesse an deren Themen sowie Anliegen und kümmern sich mit viel Empathie um sie. Sie sind auch bei herausfordernden Situationen geduldig und verlässlich. Die Schulkinder untereinander verhalten sich im Unterricht meist hilfsbereit und freundlich.

Die Lehrpersonen nutzen die gute Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern als Basis, um die Klasse zu führen und ein konzentriertes Arbeitsklima zu schaffen. Mit positiver Verstärkung, Wochenzielen (individuell oder auf Klassenebene) sowie einer klaren Haltung beispielsweise gegenüber Ausgrenzungen unterstützen sie ausserdem ein friedliches Miteinander und eine entspannte Atmosphäre. Im Rahmen des regelmässig stattfindenden Klassenrats werden Fragen zum Umgang und Zusammenleben besprochen. Viele nutzen zusätzlich ein klassenspezifisches Belohnungs- oder Bestrafungssystem. Meistens zeigt sich in den Klassen eine ruhige Arbeitsatmosphäre, die Lehrpersonen reagieren bei Störungen zeitnah und angemessen. Aus Interviews und Unterrichtsbeobachtungen geht jedoch hervor, dass in einzelnen Klassen wiederholt Unterrichtsstörungen auftreten, die konzentriertes Arbeiten erschweren.

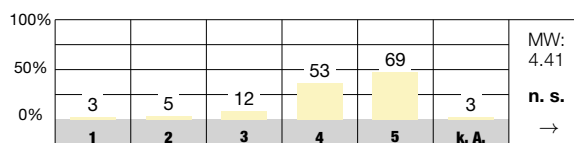
Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht reibungslos. Sie nutzen oft akustische Signale, um Übergänge für die Schulkinder kenntlich zu machen. In vielen Klassen sind Abläufe ritualisiert und sorgfältig eingeführt. Visualisierte Tages- und/oder Wochenübersichten geben den Schülerinnen und Schülern Orientierung über das, was sie erwartet. Ausserdem besprechen in einigen Klassen Lehrpersonen und Schulkinder den Lektionsablauf gemeinsam. Vereinzelt werden auch die geplanten Arbeitsschritte detailliert erläutert. Aufträge der Lehrperson erfolgen meist kurz und klar, die Schulkinder können zügig mit der Arbeit beginnen. Obwohl im beobachteten Unterricht die Lernziele kaum präsent sind, geben die meisten Schülerinnen und Schüler in der schriftlichen Befragung an, dass die Lehrperson im Voraus sagt, was sie am Ende des Themas können müssen (SCH P 20). Viele Lehrpersonen setzen im Unterricht unter anderem Spiele, Anschauungsmaterial sowie verschiedene Sozialformen ein, um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Häufig ist der Unterricht gut rhythmisiert. In einzelnen Klassen ermöglicht die Lehrperson, jedoch beispielsweise durch lange frontale Sequenzen, wenig Aktivität der Schulkinder.



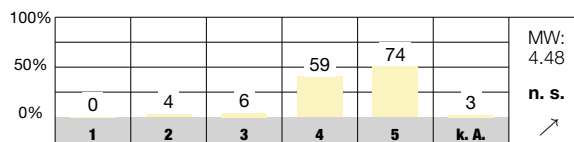
Ich fühle mich wohl in der Klasse. [SCH P 25]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen gewährleisten die individuelle Begleitung durch eine sorgfältig abgestimmte Zusammenarbeit zuverlässig. Die meisten berücksichtigen unterschiedliche Voraussetzungen gut und ermöglichen selbstständiges Arbeiten.



- » Eine engagierte, eingespielte Zusammenarbeit im Teamteaching (TT) und eine auf Unterstützung aufgebaute Unterrichtsorganisation ermöglichen die individuelle Begleitung von einzelnen Schulkindern sowie Gruppen. Die Hilfestellungen der Lehrpersonen sind häufig passend und lernförderlich.
- » Der Umgang mit unterschiedlichen Arbeitstempi gelingt vielerorts gut. Die meisten Lehrpersonen tragen regelmässig den Voraussetzungen der Schulkinder mit Unterlagen auf unterschiedlichem Anspruchsniveau oder offenen Aufgabenstellungen adäquat Rechnung. Die Differenzierung des Lernangebots ist teilweise ausbaufähig.
- » In einzelnen Unterrichtssequenzen üben die Schülerinnen und Schüler selbstständiges Arbeiten und werden dabei situativ unterstützt. Einige Klassen dokumentieren den Lernweg in ansprechender Form.
- » Der Stufenübertritt gelingt durch den Wellentag und Übergaben von kindspezifischen Informationen meist reibungslos. Die Schulkinder der Aufnahmeklasse werden besonders sorgfältig auf den Übergang vorbereitet.



Im Rahmen des Teamteachings ist das Unterrichtsmanagement oft konsequent auf eine gezielte Unterstützung ausgerichtet. Durch regelmässige sowie situative Absprachen und eingespielte Routinen werden die Ressourcen und Kompetenzen beider Lehrpersonen gewinnbringend genutzt. Neben Hilfestellungen in Arbeitsphasen schaffen die Lehrpersonen im Unterricht gezielt Zeitfenster, wo sie mit einem Teil der Schulkinder arbeiten. Dadurch, dass beide Lehrpersonen häufig mit der Klasse zusammenarbeiten, gelingt es ihnen gut, deren Schwierigkeiten schnell zu erfassen. Sie fragen oft nach den Überlegungen oder dem Lösungsweg und geben angepasste Hilfestellungen.

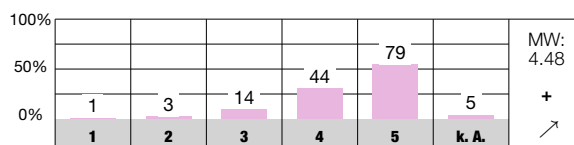
Die Lehrpersonen halten für schnelle Schülerinnen und Schüler Zusatzmaterial bereit. Dabei handelt es sich oft um Zwischenarbeiten und nur teilweise um herausforderndere Lernaufgaben. In einigen Klassen stehen für Leistungsstarke spezifische Settings zur Verfügung. In der Regel müssen jedoch auch sie zuerst alle grundlegenden Aufgaben bearbeiten, bis sie sich an Aufgaben mit erhöhten Anforderungen machen dürfen. Einige Lehrpersonen setzen regelmässig offene Aufgabenstellungen ein, die eine Bearbeitung auf unterschiedlichem Niveau zulassen. In manchen Lektionen bzw. Fächern stehen Lernaufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad bereit. Während der Auffangzeit im Kindergarten und in den Aufnahmeklassen in einzelnen Fächern weisen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern gezielt Aufgaben zu. Der Umgang mit unterschied-

lichen Voraussetzungen gelingt jedoch nicht in allen Lektionen gleichermassen. Knapp ein Drittel der schriftlich befragten Schulkinder und ein Viertel der Eltern beurteilen die Aussage bezüglich den auf den Lernstand angepassten Aufgaben als höchstens genügend erfüllt (SCH/ELT P 41). Einzelne Unterrichtssequenzen sind ungenügend auf die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt: Beispielsweise zeigt sich dies bei langen Plenumssequenzen, fehlendem Lebensweltbezug oder in Arbeitsphasen, bei denen alle dieselben Aufgaben bearbeiten und es zu Über- oder Unterforderung kommt.

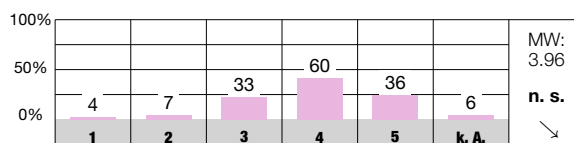
Die Lehrpersonen ermöglichen phasenweise selbstständiges Arbeiten. Dies beispielsweise im Rahmen von Projekten, Freiarbeit, Planarbeit oder Werkstattunterricht. Punktuell leiten sie die Schülerinnen und Schüler an, wie sie die zur Verfügung gestellte Zeit sinnvoll einteilen können. Sie bieten ausserdem situativ Unterstützung zum Beispiel mittels Tutorials, Arbeitsabläufen oder Lernstrassen. In einigen Klassen dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihren Lernweg in geeigneter Form. Die Mittelstufenschulkinder beurteilen in der schriftlichen Befragung jedoch einzelne Aussagen zum eigenverantwortlichen Lernen im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (z. B. SCH P 47). Im beobachteten Unterricht ist insbesondere im Kindergarten augenscheinlich, dass Abläufe sorgfältig eingeführt und ritualisiert sind. Die Kindergartenkinder agieren ihrem Alter entsprechend sehr selbstständig.



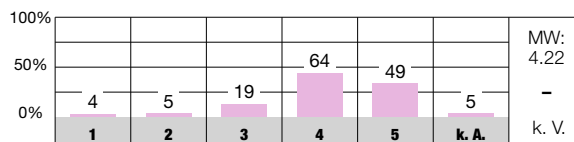
Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P 45]



Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH P 41]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung erfolgt integrativ, in effizienter Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen. Die Schule stellt die verbindliche, fachkompetente Umsetzung aller Elemente des Planungszyklus wenig konsequent sicher.



- » Das Schulteam legt grossen Wert auf eine integrative Förderung und engagiert sich stark dafür, alle Schülerinnen und Schüler in den Unterricht zu integrieren. Die Klassenlehrpersonen arbeiten oft effizient und eng bezüglich der Förderung und Unterstützung von Schulkindern mit besonderen Bedürfnissen zusammen. Sie gestalten dafür wiederholt sinnvolle Unterrichtsettings.
- » Die Lehrpersonen berücksichtigen bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen die Elemente des Förderplanungszyklus grundsätzlich gut. Die systematische Erfassung des Förderbedarfs, die Planung und Umsetzung erfolgt individuell und ist stark personenabhängig. Die Unterstützung durch ein Beratungsteam ist freiwillig und wird nicht von allen Lehrpersonen gleichermassen genutzt. Ein Konzept mit klaren Vereinbarungen bezüglich der einzelnen Elemente des Planungszyklus fehlt. Eine systematische Sicherung der Qualität der sonderpädagogischen Förderung ist nur ansatzweise vorhanden.



Die Lehrpersonen unternehmen grosse Anstrengungen, um alle Schulkinder integrativ zu fördern. Sie bereiten den Unterricht gemeinsam vor. Die Rollen im TT-Unterricht sind sorgfältig abgesprochen und die Zusammenarbeit in der Regel sehr gut eingespielt. Die Ressourcen beider Lehrpersonen werden sowohl für die Unterstützung von Schulkindern mit besonderem Förderbedarf als auch zur Begleitung der ganzen Klasse effizient eingesetzt. In binnendifferenzierten Unterrichtssequenzen erfolgt so eine angemessene sonderpädagogische Förderung. Dort wo der Unterricht wenig den Lernvoraussetzungen angepasst und/oder nur eine Person anwesend ist, ist die Begleitung der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf nur teilweise gewährleistet. Situativ werden einzelne Schulkinder oder kleine Gruppen ausserhalb des Schulzimmers unterrichtet. Diese separativen Settings orientieren sich soweit möglich und sinnvoll am Gegenstand der Regelklasse. Sie sind gut begründet.

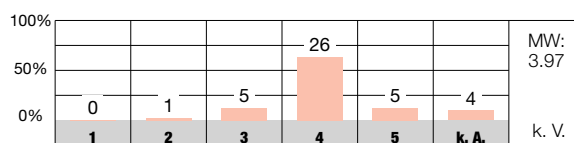
Im FSL begleiten und unterrichten zwei Lehrpersonen eine Klasse möglichst umfassend. Sie kennen die Schulkinder dadurch sehr gut und beobachten sie regelmässig, vereinzelt auch kriteriengeleitet. Die Dokumentation erfolgt pragmatisch. Für die Zuweisung zum DaZ-Unterricht nutzen die Lehrpersonen Sprachgewandt. Sie führen bei Bedarf weitere Lernstandserfassungen durch. Einige Lehrpersonen ziehen bei Unklarheiten die Fachpersonen des Beratungszentrums bei. Diese erstellt eine ausführliche Diagnostik und macht Empfehlungen für die Förderung. Die Lehrpersonen

führen bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen mindestens zwei Mal im Jahr ein SSG durch. Die Protokolle sind meist vollständig, die Zielformulierungen jedoch qualitativ unterschiedlich. Für IF- wie auch ISS-Schülerinnen und Schüler liegen Förderpläne vor. Diese sind zweckdienlich und pragmatisch. Förderziele und Massnahmen sind formuliert, jedoch unterschiedlich konkret.

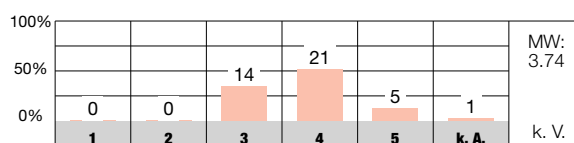
Ein Förderkonzept dient der Schulleitung im Projekt FSL als Planungsdokument. Das DaZ-Konzept regelt grob die Erfassung und Förderung. Es fehlt jedoch ein Dokument, das relevante Elemente der sonderpädagogischen Förderung (z. B. Zuweisung, Diagnostik, Förderplanung) verbindlich definiert. Im FSL liegt die Verantwortung für den ganzen Förderplanungsprozess bei den Klassenlehrpersonen. Eine Beratung durch das Beratungszentrum erfolgt situativ und auf freiwilliger Basis, nicht alle Lehrpersonen machen davon Gebrauch. Die Fachpersonen haben nur punktuell Einblick in die Unterlagen der Lehrpersonen. Die Schulleitung überprüft die SSG Formulare, kontrolliert darüber hinaus aber Förderunterlagen wenig systematisch. Die fachkompetente Diagnostik, Zuweisung und Planung der Fördermassnahmen ist somit stark von den Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Lehrperson bzw. des Unterrichtsteams (UT) abhängig. Aufgrund aller genannten Aspekte besteht die Gefahr, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nicht erfasst werden und keine angemessene Förderung erhalten.



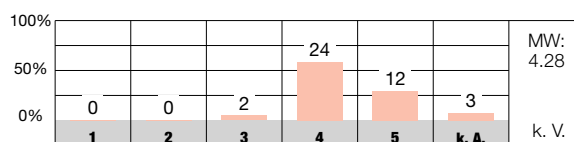
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



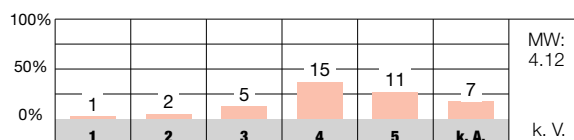
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



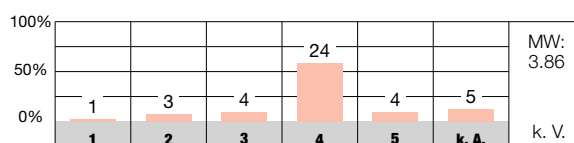
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



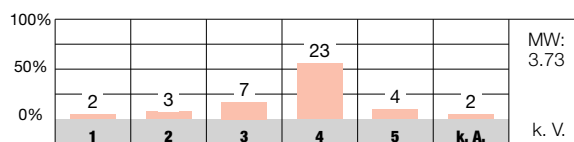
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Im Schulteam sind gute Ansätze für eine formative Beurteilung vorhanden. Die Bewertung orientiert sich häufig an inhaltlichen Kriterien. Die Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung wird auf Schulebene kaum beachtet.



- » In einigen Klassen reflektieren die Lehrpersonen gemeinsam mit den Schulkindern wiederholt altersgemäss das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten oder den Lernstand. Es werden Formen förderorientierter Beurteilung, insbesondere für die Vorbereitung auf Lernkontrollen, eingesetzt.
- » Die Schulkinder sind ausreichend über den Prüfungsstoff informiert. Die summative Beurteilung orientiert sich meist an Kriterien und ist grossteils für Eltern und Schulkinder nachvollziehbar.
- » Eine enge Zusammenarbeit fördert ein gemeinsames Beurteilungsverständnis in den Unterrichtsteams. Die Lehrpersonen tauschen sich auf eigene Initiative aus. Auf Ebene der Schule ist eine gemeinsame Beurteilungspraxis noch kaum etabliert.
- » In einzelnen Jahrgängen werden standardisierte Vergleichstest eingesetzt, grundsätzlich wird die Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung im Schulteam wenig fokussiert.

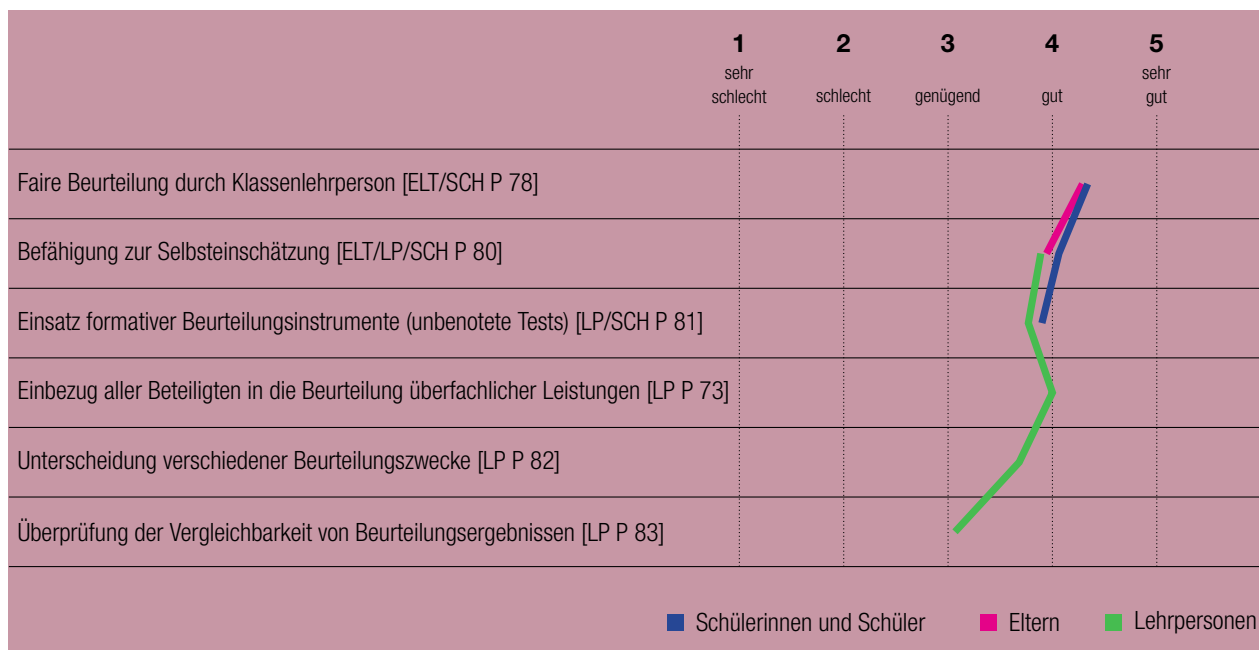


Im Schulteam sind gute Einzelbeispiele von förderorientierter Beurteilung vorhanden. Auf schriftlichen Arbeiten sind bisweilen lernförderliche Rückmeldungen aufgeführt. Einige Lehrpersonen setzen schriftliche Standortbestimmungen ein, die den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zum Lernstand geben. Teilweise stehen auf diesen Tests abgestimmte Vertiefungsaufgaben zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung. Altersangepasste Formen der Reflexion und Selbsteinschätzung werden punktuell genutzt.

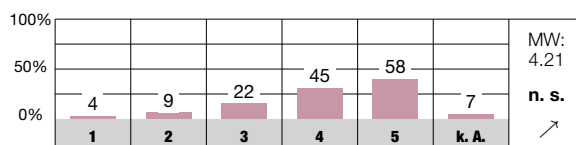
Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler angemessen mündlich oder schriftlich über das Thema der Lernkontrolle. In einigen Fächern erhalten sie vorgängig Lernziele und manchmal auch Informationen darüber, was für eine genügende Beurteilung erwartet wird. Mehrere Lehrpersonen setzen Raster zur Beurteilung z. B. von Vorträgen oder schriftlichen Arbeiten ein. Die Beurteilung ist für die Eltern und Schulkinder grossteils nachvollziehbar: Es finden Zeugnisgespräche statt, Lernkontrollen werden von den Erziehungsberechtigten unterschrieben. In Interviews wird deutlich, dass sich einzelne Eltern eine frühzeitige, transparentere Information bezüglich der Beurteilung im Zeugnis wünschen.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams stehen die Lehrpersonen in einem regen Austausch, was zu einem pragmatischen Abgleich der Beurteilungspraxis innerhalb der einzelnen Unterrichts- sowie pädagogischen Teams (PT) führt. Einige Teams tauschen auf Eigeninitiative hin Lernkontrollen aus, teilweise werden in Parallelklassen dieselben Prüfungen geschrieben, vereinzelt auch gegenseitig korrigiert. Auf Schulebene bestehen keine Absprachen zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis.

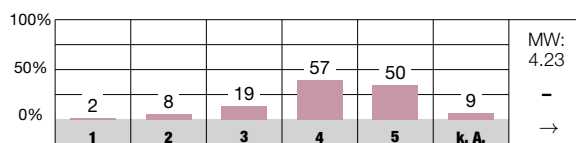
In den dritten und fünften Klassen setzen die Lehrpersonen standardisierte Tests ein. Dies ist informell vereinbart und allen bekannt, jedoch nirgends schriftlich festgehalten. In der schriftlichen Befragung zeigt sich das Schulteam selbstkritisch: Nur 22% der Lehrpersonen schätzen die Aussage «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P 83). Mehr als ein Drittel von ihnen macht dazu keine Aussage. Auch weitere Items bezüglich der vergleichbaren Leistungseinschätzung werden kritisch beurteilt und von über der Hälfte der Lehrpersonen nicht beantwortet.



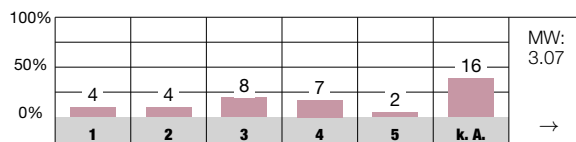
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P 83]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt zielorientiert und wertschätzend. Die Schulführung setzt klare Schwerpunkte und steuert Entwicklungen zurückhaltend. In organisatorischer Hinsicht ist die Schule sinnvoll strukturiert.



- » Die Personalführung ist zielorientiert und erfolgt auf einer vertrauensvollen Basis. Die Schulleitung nutzt gut strukturierte Instrumente für die Mitarbeitergespräche und vereinbart individuelle sowie schulbezogene Ziele.
- » Für die interne Zusammenarbeit sind verschiedene Kooperationsgefässe eingerichtet. Zweck, Ziele und Beteiligung sind für die einzelnen Gefässe definiert und werden vom Schulteam als sinnvoll erachtet.
- » Die Schulleitung legt relevante Schwerpunkte für die pädagogische Arbeit fest und verfolgt diese auf Führungsebene konsequent. Die Themen werden in Weiterbildungen bearbeitet. Die Schulleitung steuert zurückhaltend, eine unter den Subteams koordinierte Vorgehensweise und verbindliche Sicherung ist erst in Ansätzen erkennbar.
- » Die Schule ist durch klare Strukturen und sinnvolle Dokumente gut organisiert. Administrative Abläufe erfolgen effizient und zuverlässig. Herausfordernde Situationen werden mit Vorsicht kommuniziert, was teilweise zu Unsicherheiten führt.



Die personelle Führung orientiert sich an Grundsätzen, die auf einer wertschätzenden und vertrauensvollen Zusammenarbeit beruhen. Die meisten Mitarbeitenden schätzen vor allem den grossen Gestaltungsfreiraum, die Offenheit für neue Ideen und die gute sowie unkomplizierte Erreichbarkeit der Schulleitung. Die Mitarbeitergespräche werden jährlich, strukturiert und zielorientiert durchgeführt. Die vereinbarten Ziele sind auf die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und den Entwicklungsbedarf der Schule abgestimmt. Neuen Lehrpersonen wird ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen abgegeben, zudem besteht die Möglichkeit eine Gotte oder einen Götti einzufordern.

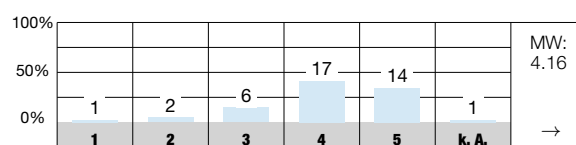
Die schulinterne Zusammenarbeit wird durch zweckmässig eingerichtete Kooperationsgefässe unterstützt. In den Schul-, Unterrichts-, und Stufendelegiertenkonferenzen wird vor allem Organisatorisches geklärt. Hingegen findet in den pädagogischen Teams und im Unterrichtsteam ein vorwiegend aus eigener Initiative entstandener pädagogischer Austausch statt. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt ist und effektiv erfolgt. Die Stufendelegierten vernetzten organisatorisch die verschiedenen Stufen und fungieren als Bindeglied zur Schulleitung. Die Stufendelegiertenkonferenzen dienen dem Austausch von Informationen unter den Stufen, punktuell werden im Auftrag der Schulleitung Meinungen aus den Subteams eingeholt. Die Vernetzung unter den Stufenteams und der Austausch zu pädagogischen Themen im Gesamteam sind jedoch wenig ausgeprägt.

Die Schule richtet die pädagogische Arbeit vorrangig auf den Schulversuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» und den Lehrplan 21 aus. Die Schulleitung erarbeitet und priorisiert für die Schule relevante Schwerpunkte. Die Entwicklungsziele aus dem Schulprogramm sind dem Schulteam jedoch wenig präsent. Zu den Schwerpunkten finden gezielte Weiterbildungen statt. Bisher wurden die schulinternen Fortbildungen durch die Schulleitung koordiniert. Seit diesem Jahr sind die Stufendelegierten in die Entwicklung und Umsetzung miteinbezogen, was von den Lehrpersonen positiv eingeschätzt wird. Die pädagogische Arbeit wird zurückhaltend gesteuert. Die Subteams erhalten kaum verbindliche Aufträge, jedoch Raum, um eigene Ideen weiterzuverfolgen.

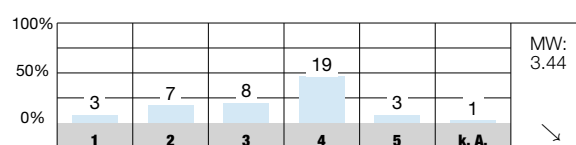
Mit klar geregelten organisatorischen und administrativen Abläufen wird ein reibungsloser Schulbetrieb sichergestellt. Im Betriebskonzept sind die dafür notwendigen Grundlagen wie Strukturen, Aufgaben und Kompetenzen ausführlich festgehalten. Hausämter sind zugewiesen und die Stellvertretungen von allen Schulbeteiligten geklärt. Ein gemeinsamer elektronischer Kalender unterstützt die Organisation des Schulalltags zusätzlich. Die Lehrpersonen erhalten wöchentlich eine E-Mail mit den wichtigsten Informationen. Bei schwierigen Situationen wird eher zurückhaltend kommuniziert, was das Schulteam teilweise verunsichert und zu Missverständnissen führt.



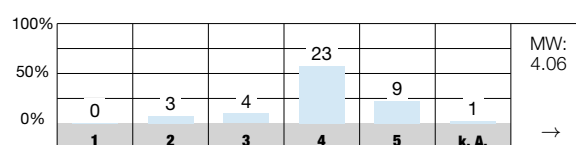
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



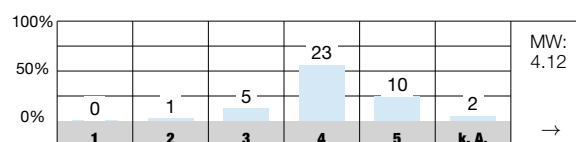
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



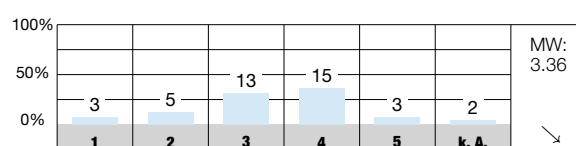
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



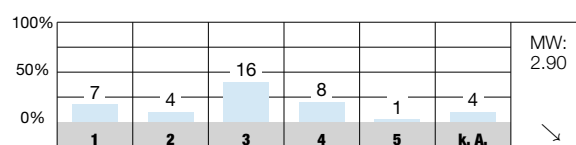
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll. [LP P 104]



Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP P 99]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Eine engagierte und initiative Kooperation ist für das Schulteam bezeichnend. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird wenig systematisch geplant sowie umgesetzt.



- » Das Schulteam zeigt eine hohe Kooperationsbereitschaft. Besonders auf Stufen- und Klassenebene wird diese als gewinnbringend sowie unterstützend eingeschätzt. Die verbindliche Zusammenarbeit zu gesamtschulischen Themen ist jedoch gering.
- » Die Schule legt im Schulprogramm relevante Entwicklungsschwerpunkte fest; deren Ziele sind knapp formuliert. Die Lehrpersonen werden bei der Erarbeitung der Zielsetzungen wenig miteinbezogen.
- » Die Bearbeitung von pädagogischen Themen beruht mehrheitlich auf Eigeninitiative der Lehrpersonen und orientiert sich nur teilweise am Schulprogramm. Ein systematisches, zielorientiertes Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist kaum vorhanden.
- » Die gemeinsame Arbeit wird situativ mit Befragungen überprüft. Der Einfluss dieser Ergebnisse auf die Weiterentwicklung ist unklar. Eine regelmässige Rückschau auf die geleistete Arbeit und eine systematische, an Zielen orientierte Evaluation fehlt. Eine nachhaltige Sicherung von Erreichtem ist nicht ausgeprägt.



Das Schulteam unterstützt einander im Schulalltag mit grosser Bereitschaft und pflegt eine aktive Zusammenarbeit. Insbesondere in den UT und PT findet ein reger Austausch zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen statt. Dies wird als gewinnbringend eingeschätzt. Beispielsweise werden regelmässig «Good Practice-Runden» durchgeführt. Zudem befassen sich die Lehrpersonen in den eigens gebildeten Gruppen mit Themen wie Beurteilung oder Hausaufgaben. In den Kooperationsgefässen auf Schulebene ist der pädagogische Austausch gering und eine verbindliche Zusammenarbeit an Entwicklungsthemen findet kaum statt.

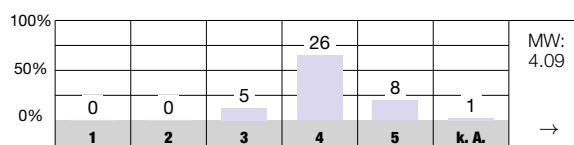
Das Schulprogramm bildet relevante Entwicklungsschwerpunkte wie FSL, Lehrplan 21 oder Schulkultur mit Anlässen und Teamkultur ab. In tabellarischer Form wird der zeitliche Horizont der einzelnen Schwerpunkte über mehrere Jahre übersichtlich dargestellt. Für die einzelnen Entwicklungsthemen sind klare Zielsetzungen mit Teilzielen und eine zeitliche Etappierung fürs Schuljahr knapp formuliert. Das Planungsinstrument enthält ausschliesslich Entwicklungs- und keine Sicherungsziele. Dokumentationen von abgeschlossenen Projekten mit Abmachungen liegen punktuell vor. Im Rahmen der jährlichen Standortbestimmung wird das Team lediglich bei der Überprüfung und Aktualisierung der Ziele für den Schwerpunkt Schulkultur miteinbezogen.

Eine zielorientierte, transparente sowie vorausschauende Planung und Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben aus dem Schulprogramm ist wenig sichtbar. Zurzeit gibt es keine Projektgruppen, die einen schriftlichen Auftrag zur Auseinandersetzung damit erhalten haben. Für die Bearbeitung von Elementen der Schulkultur (Anlässe und Aktivitäten) sind Arbeitsgruppen eingerichtet, diese sind allerdings nicht im Sinne des Projektmanagements organisiert. Dokumente dazu werden jeweils auf dem Lehrerlaufwerk abgelegt. Im letzten Schuljahr beschäftigte sich eine Kerngruppe mit der Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung, diese ist jedoch aktuell sistiert.

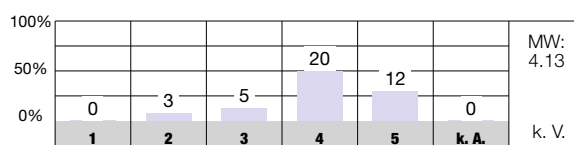
Die Schule setzt zur Evaluation der gemeinsamen Arbeit oft Online-Befragungen ein. In den Unterrichtskonferenzen werden deren Ergebnisse jeweils präsentiert. Die Schulleitung leitet entsprechende Massnahmen zur Weiterentwicklung ab. Inwiefern diese in die weiterführende Arbeit einfließen, ist dem Team mehrheitlich nicht bekannt. Es findet keine gemeinsame Rückschau auf das Schulprogramm statt und die Sicherung der einzelnen Entwicklungsvorhaben erfolgt wenig systematisch. Die Lehrpersonen führen ab diesem Jahr verbindlich die kollegiale Hospitation mit dem Beobachtungsschwerpunkt Teamteaching durch. Regelmässige Befragungen der Schulkinder oder Eltern zu Schule und Unterricht sind nicht etabliert.



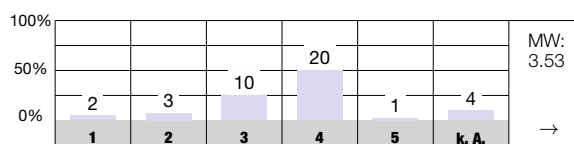
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



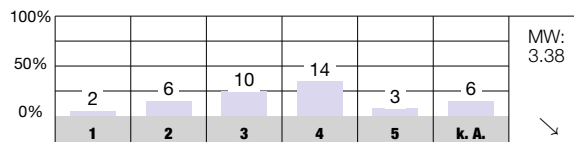
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



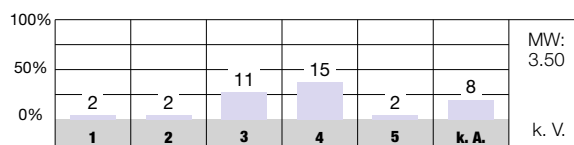
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



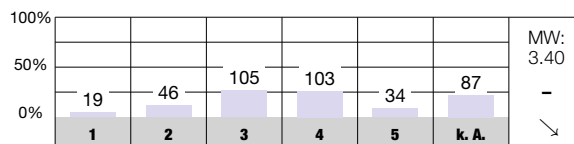
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren ausreichend über schulische sowie unterrichts- und kindbezogene Belange. Den Eltern stehen vielfältige Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung.



- » Die Schule informiert angemessen über schulische Belange. Die Schulleitung ist gut erreichbar und stellt verschiedene Kontaktmöglichkeiten zuverlässig sicher. Einzelne Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule sind schriftlich festgehalten.
- » Die Lehrpersonen pflegen eine enge und bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Sie informieren in unterschiedlicher Form über klassen- sowie kindspezifische Belange adäquat und sind dank einem vielfältigen Kontaktangebot angemessen erreichbar.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit dem Elternrat gut gewährleistet. Der gegenseitige Informationsfluss zwischen dem Gremium und der Schule ist ausbaufähig. Es stehen den Eltern ausreichend Möglichkeiten zur Verfügung, sich im Schulalltag einzubringen.

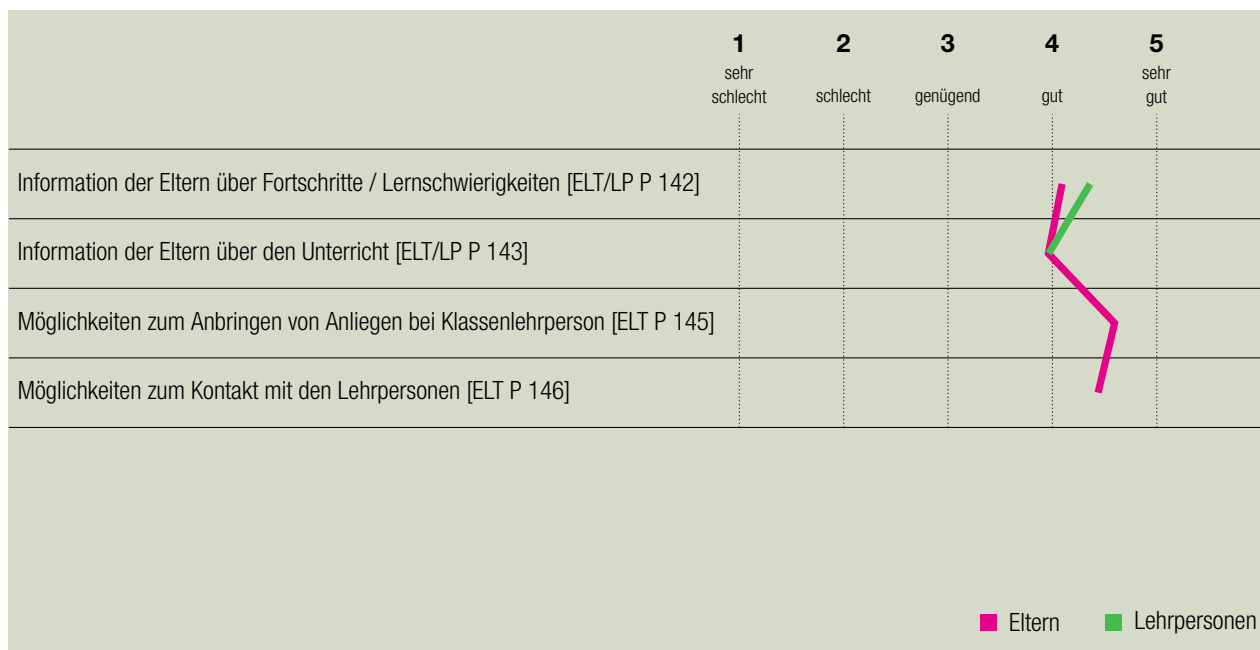


Die Schule informiert die Eltern zweimal jährlich mit einem Rundbrief über zentrale schulische Themen und Termine. Wichtige Aktualitäten teilt die Schule den Eltern meist in Briefen mit. Auf der städtischen Homepage sind weitere Kontaktangaben auf Schul- und Klassenebene für die Eltern sowie die Öffentlichkeit zugänglich. Die Schulleitung und Leitung Betreuung stellen jeweils den Eltern der Kindergarten- und Erstklasskinder am ersten Schultag nach den Sommerferien die Schule kurz vor. Einzelne Abmachungen in Bezug auf die Elterninformationen hat die Schule im Betriebskonzept schriftlich festgehalten. Es zeigt sich, dass die meisten Eltern mit den Informationen, die sie von der Schule erhalten, zufrieden sind. Dennoch sehen einzelne ein gewisses Verbesserungspotential in der Aktualität und Ausführlichkeit von Mitteilungen.

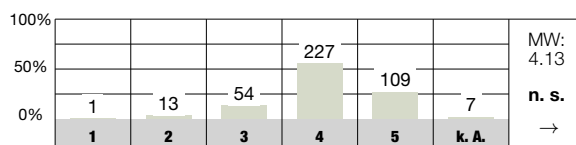
Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie informieren diese zeitnah per E-Mail, Telefon, SMS, Briefen oder Kontaktheft über schulische- und kindbezogene Belange. In einigen Klassen werden zudem Quartals- oder Quintalsbriefe mit einer Übersicht zu Lerninhalten, wichtigen Terminen oder Anlässen den Schulkindern mit nach Hause gegeben. Alle Klassenlehrpersonen führen jährlich einen Elternabend, mindestens ein Zeugnisgespräch und bei Bedarf weitere Elterngespräche durch. Auf den einzelnen Stufen werden Eintrittsgespräche geführt. Ende der sechsten Klasse können die El-

tern zum Beispiel auf freiwilliger Basis ein Schlussgespräch wünschen. Die Lehrpersonen sind für die Eltern sehr gut erreichbar und bieten unkomplizierte sowie niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. 94% der schriftlich befragten Eltern sind der Ansicht, dass sie mit Anliegen und Fragen, die ihr Kind betreffen, sich jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können (ELT P 145).

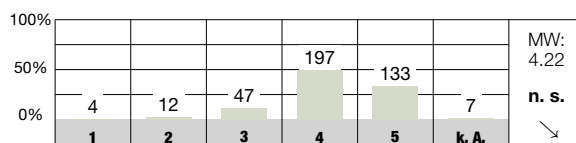
Die Schule gewährleistet mit dem Elternrat die institutionalisierte Elternmitwirkung. Das «Reglement über die allgemeine Elternmitwirkung Schule Letten» definiert klar die Organisation, Funktionsweise, Aufgaben und Kompetenzen des Elternrats. In den Elternratssitzungen nehmen die Schulleitung sowie eine Vertretung der Lehrpersonen mit beratender Stimme teil und fungieren als Bindeglied zwischen Schule und Elternrat. Der gegenseitige Austausch von Informationen zwischen dem Gremium und der Schule ist noch wenig ausgeprägt. Auf der eigenen Homepage informiert der Elternrat über seine Tätigkeiten und ermöglicht die Kontaktaufnahme für Interessierte. Zudem unterstützt dieser die Schule bei Anlässen wie dem «Gemüsemorgen» oder dem Grillfest und organisiert Veranstaltungen der Elternbildung. Eine Arbeitsgruppe des Elternrats beschäftigt sich z. B. gemeinsam mit der Lehrpersonenvertretung mit Werten, Haltungen und Regeln im schulischen Zusammenleben. Zudem ermöglichen die Lehrpersonen den Eltern sich bei Klassenaktivitäten einzubringen.



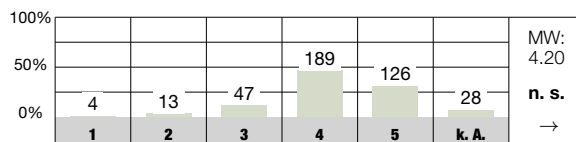
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P 148]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Tanja Castillo (Teamleitung)
- » Yvonne Hänseler
- » Claudia Züger
- » Sarah Blass

Kontaktpersonen der Schule

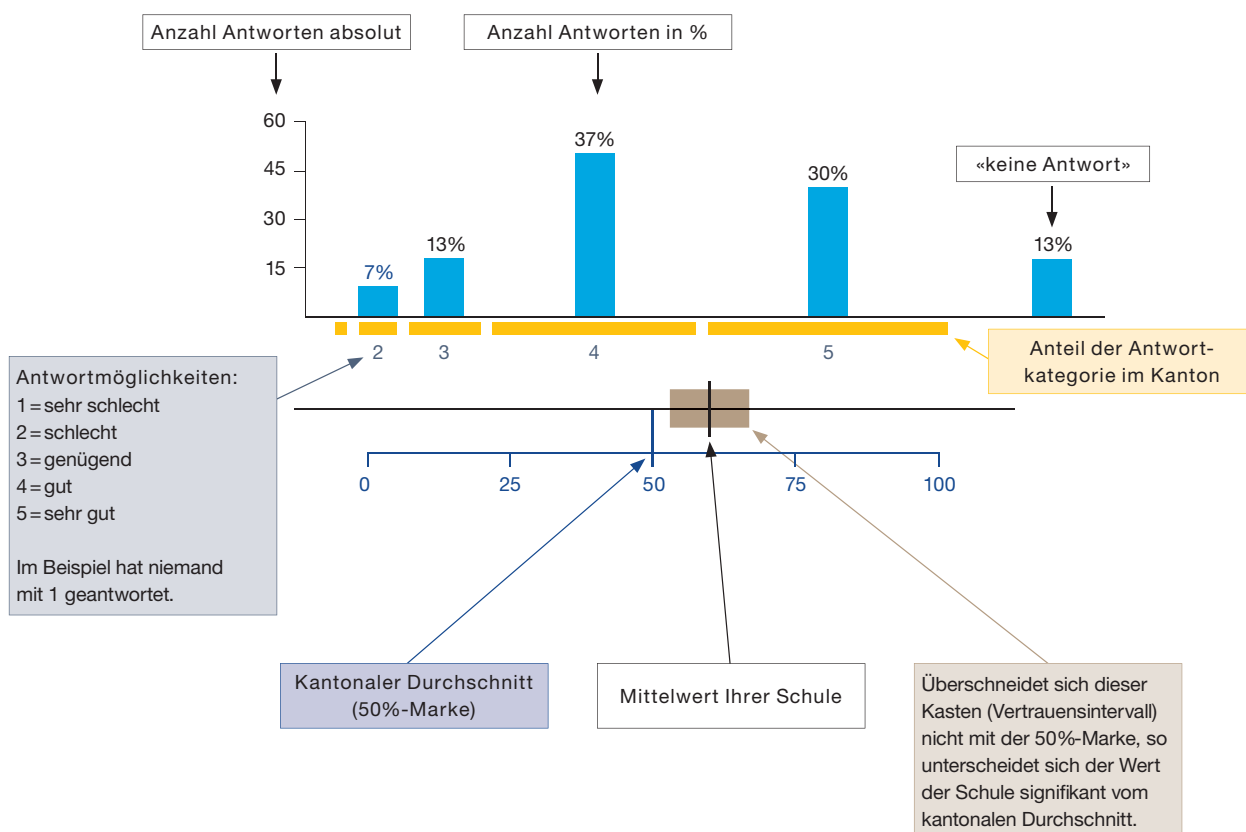
- » Raffael Müller, Schulleiter
- » Beat Würsten, Schulleiter

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Gabriela Rothenfluh, Präsidium Kreisschulbehörde
- » Hans-Ruedi Joss, Präsidium Aufsichtskommission
- » Jan Gunz, Mitglied Aufsichtskommission

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



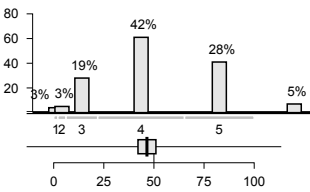
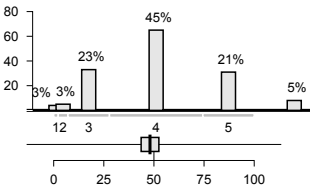
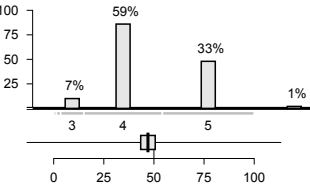
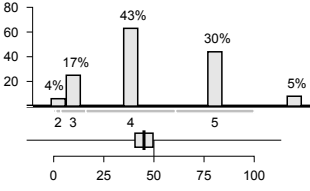
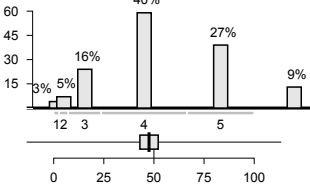
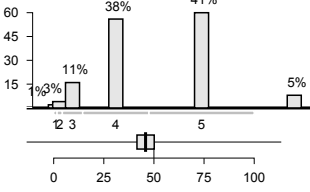
Auswertung

Schule Letten, Zürich - Waidberg, Schülerinnen und Schüler

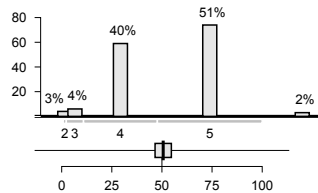
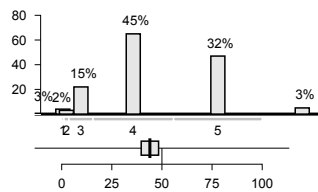
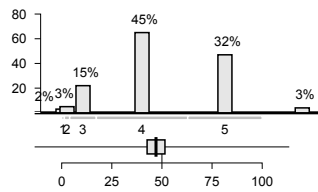
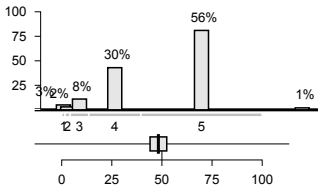
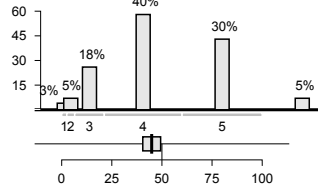
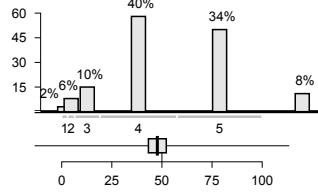
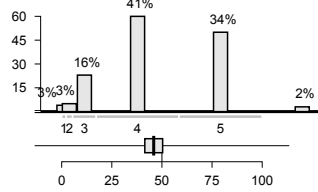
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 146**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.53	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.49	–	↘	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	71%	4.12	–	↘	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	68%	4.07	–	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	47%	3.53	–	↘	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	87%	4.53	n. s.	→	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.07	n. s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	66%	3.91	n. s.	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	92%	4.29	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	73%	4.16	–	→	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	4.06	n. s.	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	79%	4.35	n. s.	→	4.71

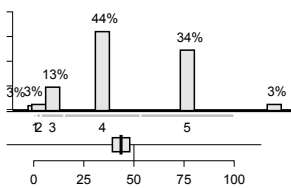
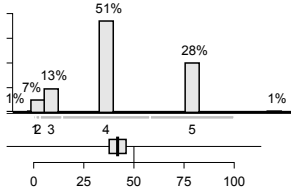
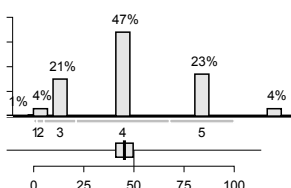
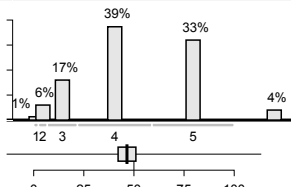
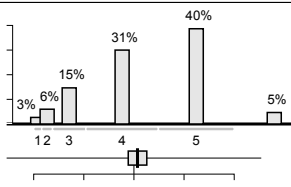
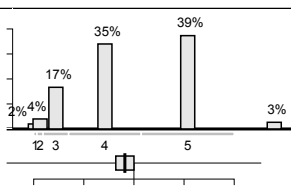
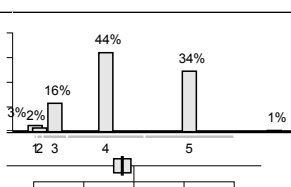


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	91%	4.48	n. s.	↗	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	77%	4.20	–	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	77%	4.17	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	86%	4.50	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	70%	4.11	–	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	74%	4.23	n. s.	→	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	76%	4.19	n. s.	→	4.57

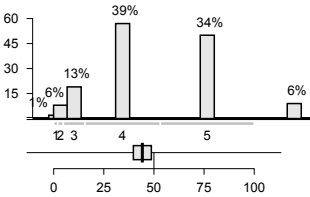
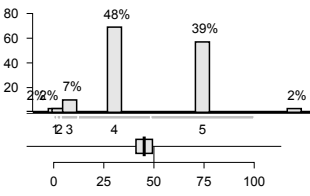
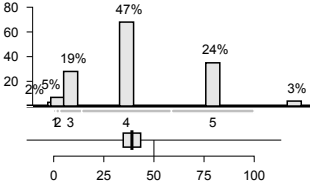
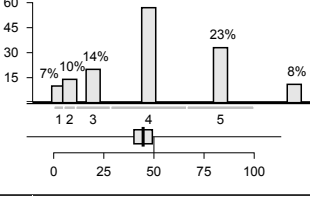
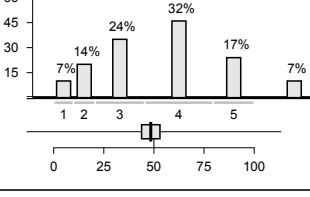


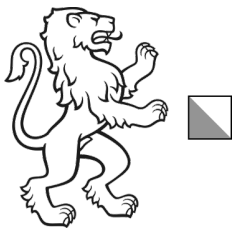
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	84%	4.41	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	80%	4.29	-	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	79%	4.26	n. s.	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	82%	4.30	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	84%	4.37	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	66%	3.96	n. s.	↘	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	84%	4.48	+	↗	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	77%	4.22	–	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	79%	4.13	–	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	70%	4.02	–	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	72%	4.16	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	71%	4.21	n. s.	↗	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	74%	4.24	n. s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	78%	4.20	–	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	74%	4.23	—	→	4.63
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	87%	4.34	—	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	71%	4.06	—	↘	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	62%	3.90	—	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	48%	3.52	n. s.	k. V.	3.95



Auswertung

Schule Letten, Zürich - Waidberg, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 419**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	91%	4.44	+	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	93%	4.48	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	54%	3.86	n. s.	→	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			12	81%	4.06	+	↘	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			14	84%	4.23	n. s.	→	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	74%	4.11	n. s.	→	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>Other</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	51%	5	27%	Other	13%	9	78%	4.24	n. s.	↘	4.42		
Rating	Percentage																			
3	8%																			
4	51%																			
5	27%																			
Other	13%																			
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>Other</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	7%	4	31%	5	17%	Other	41%	11	48%	4.12	n. s.	→	4.34
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	7%																			
4	31%																			
5	17%																			
Other	41%																			
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>Other</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	11%	4	29%	5	9%	Other	47%	15	39%	3.89	n. s.	→	4.22
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	11%																			
4	29%																			
5	9%																			
Other	47%																			

Lehren und Lernen																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>Other</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	4	16%	5	40%	Other	38%	19	78%	4.23	n. s.	→	4.45
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	3%																			
4	16%																			
5	40%																			
Other	38%																			
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>46%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	8%	4	42%	5	46%	Other	3%	14	88%	4.39	n. s.	→	4.53
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	8%																			
4	42%																			
5	46%																			
Other	3%																			

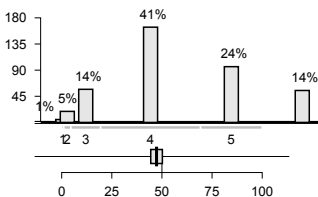
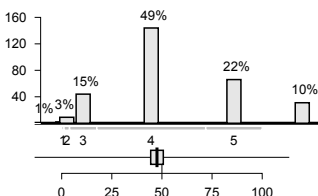
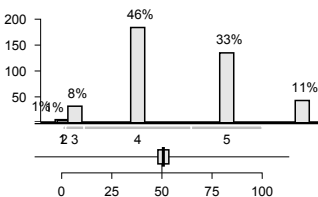
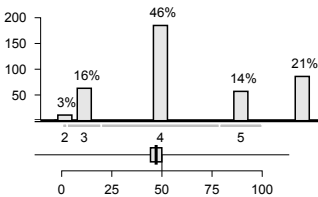


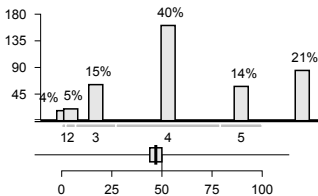
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			23	77%	4.28	n. s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			23	72%	4.47	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			17	80%	4.41	n. s.	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			17	65%	4.14	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			23	54%	3.74	—	↘	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			25	53%	4.05	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			19	59%	3.95	n. s.	→	4.21



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			19	69%	4.03	n. s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			22	47%	4.02	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			22	71%	4.02	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			23	52%	3.79	–	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			19	56%	3.90	–	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			20	52%	4.02	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			19	64%	4.08	n. s.	→	4.34



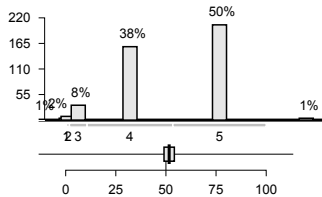
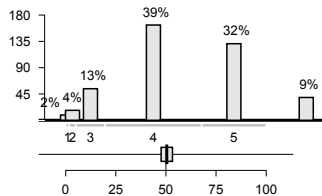
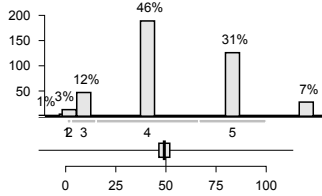
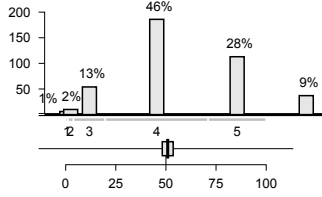
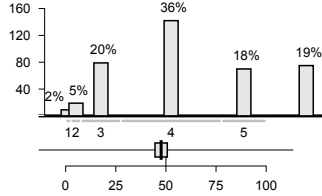
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		23	66%	4.07	n. s.	→	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		123	71%	4.07	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		15	79%	4.29	n. s.	→	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		16	60%	3.94	-	→	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		17	54%	3.83	-	→	4.23

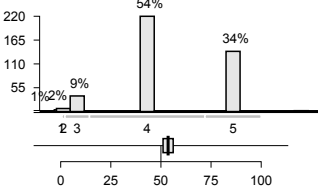
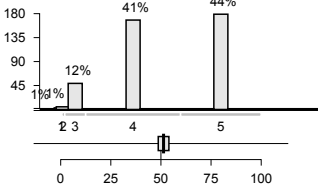
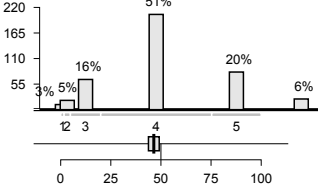
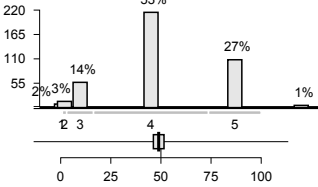


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	54%	3.89	-	↘	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			25	35%	3.40	-	↘	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			8	82%	4.13	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			19	83%	4.22	n. s.	↘	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			10	73%	4.09	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			9	68%	3.96	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			8	94%	4.60	+	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			8	88%	4.44	n. s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			6	71%	4.17	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			12	77%	4.20	n. s.	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			13	74%	4.14	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			25	54%	3.86	n. s.	↘	4.26



Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		11	88%	4.24	+	↘	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		14	86%	4.35	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		14	71%	3.97	-	↘	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		12	79%	4.09	n. s.	↘	4.39



Auswertung

Schule Letten, Zürich - Waidberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 41**

Lebenswelt Schule																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	2	5%	4	28	68%	5	10	24%	1	1	2%	0	93%	4.21	→						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
3	2	5%																									
4	28	68%																									
5	10	24%																									
1	1	2%																									
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	5%	3	9	22%	4	25	61%	5	5	12%	0	73%	3.82	↘						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	2	5%																									
3	9	22%																									
4	25	61%																									
5	5	12%																									
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	9	22%	4	26	63%	5	5	12%	1	1	2%	0	76%	3.89	↘						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
3	9	22%																									
4	26	63%																									
5	5	12%																									
1	1	2%																									
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	5%	3	7	17%	4	21	51%	5	11	27%	0	78%	4.06	↘						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	2	5%																									
3	7	17%																									
4	21	51%																									
5	11	27%																									
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	3	7%	3	8	20%	4	24	59%	5	5	12%	1	1	2%	0	71%	3.81	↘			
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	3	7%																									
3	8	20%																									
4	24	59%																									
5	5	12%																									
1	1	2%																									
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	2	5%	2	3	7%	3	13	32%	4	20	49%	5	1	2%	1	2	5%	0	51%	3.48	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																									
1	2	5%																									
2	3	7%																									
3	13	32%																									
4	20	49%																									
5	1	2%																									
1	2	5%																									
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	2	5%	2	3	7%	3	9	22%	4	23	56%	5	2	5%	1	2	5%	0	61%	3.63	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																									
1	2	5%																									
2	3	7%																									
3	9	22%																									
4	23	56%																									
5	2	5%																									
1	2	5%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>7</td><td>3</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	3	7%	4	26	63%	5	8	20%	7	3	7%	0	83%	4.12	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	3	7%																						
4	26	63%																						
5	8	20%																						
7	3	7%																						
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>10</td><td>4</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	7	17%	3	14	34%	4	15	37%	5	1	2%	10	4	10%	0	39%	3.31	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	7	17%																						
3	14	34%																						
4	15	37%																						
5	1	2%																						
10	4	10%																						
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>22</td><td>9</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	27	66%	5	3	7%	22	9	22%	0	73%	4.03	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	27	66%																						
5	3	7%																						
22	9	22%																						
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>7</td><td>3</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	15%	4	27	66%	5	4	10%	7	3	7%	0	76%	3.91	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	15%																						
4	27	66%																						
5	4	10%																						
7	3	7%																						

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	24	59%	5	12	29%	2	1	2%	0	88%	4.22	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	10%																			
4	24	59%																			
5	12	29%																			
2	1	2%																			
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	23	56%	5	12	29%	0	85%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	15%																			
4	23	56%																			
5	12	29%																			
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	17%	4	23	56%	5	10	24%	0	80%	4.06	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	7	17%																			
4	23	56%																			
5	10	24%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	95%	4.54	↗
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	90%	4.16	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	63%	3.79	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	37%	3.74	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.33	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	76%	3.97	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	63%	3.74	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.28	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	63%	4.12	k. V.



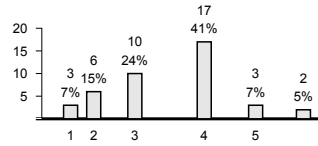
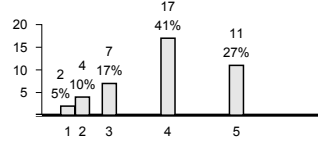
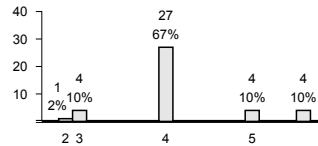
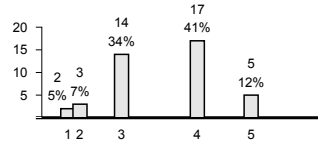
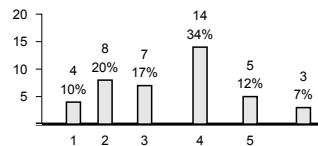
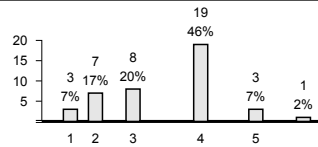
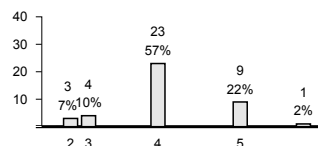
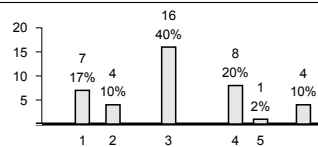
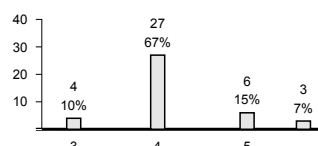
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	68%	3.86	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	66%	3.73	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	44%	3.88	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	46%	3.76	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	61%	4.00	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.36	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	63%	3.89	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	49%	3.77	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	39%	3.68	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	22%	3.07	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	22%	3.44	↘
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	15%	3.08	↘
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	7%	2.71	↘
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	10%	2.55	→

Schulführung und Zusammenarbeit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	66%	3.74	↘
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	76%	4.16	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	49%	3.41	↘
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	68%	3.92	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	78%	3.97	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	54%	3.55	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	46%	3.33	↘
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	54%	3.44	↘
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	80%	4.06	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		1	23%	2.90	↘
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		1	83%	4.06	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	80%	4.12	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	73%	4.03	↘
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	73%	3.93	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	44%	3.36	↘
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	73%	3.91	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	85%	3.97	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	45%	3.55	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	41%	3.38	↘
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	76%	4.13	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	41%	3.25	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	68%	3.80	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		1	85%	4.09	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		1	53%	3.48	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		1	53%	3.53	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	45%	3.39	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	70%	3.81	↘
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		1	80%	4.13	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	56%	3.71	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	54%	3.54	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	61%	3.90	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	43%	3.50	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		1	90%	4.36	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		1	68%	3.96	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		1	80%	4.38	↗

Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	78%	4.09	→



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	3	7%	3	10	24%	4	21	51%	5	5	12%	0	63%	3.68	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	2	5%																						
2	3	7%																						
3	10	24%																						
4	21	51%																						
5	5	12%																						
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	9	22%	4	27	66%	5	3	7%	0	73%	3.78	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	1	2%																						
3	9	22%																						
4	27	66%																						
5	3	7%																						
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	15%	3	21	51%	4	10	24%	5	3	7%	0	76%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	6	15%																						
3	21	51%																						
4	10	24%																						
5	3	7%																						



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>